



Evangelisch-
methodistische
Kirche Winterthur



**Tauf-Gottesdienst von Mael Zollinger
EMK Winterthur
vom 5. Mai 2024, Markus Bach, Pfarrer**

Predigttext: Jesaja 43, 1 - 7



Evangelisch-
methodistische
Kirche Winterthur

Tauf-Gottesdienst von Mael Zollinger vom 5. Mai 2024, EMK Winterthur

Liebe Tauf-Familie

Liebe Gemeinde



Heute feiern wir einen ganz besonderen Gottesdienst. Es ist die Taufe von Mael Zollinger. Tatsächlich ist es ein Grund für ein schönes Fest, für Mael, für seine Eltern, seinen Bruder, Götti und Gotti, aber auch für uns als Gemeinde. Wir alle feiern ein Fest, weil es Mael gibt!

Da könnte man auch sehr neidisch werden. Was müssen wir sonst nicht alles leisten, bis man endlich für uns ein Fest feiert?! Prüfungen bestehen, ein bestimmtes Alter erreichen, eine Auszeichnung bekommen, das Wagnis einer Ehe eingehen usw. Immer muss man etwas erreichen, damit ein Fest gefeiert wird.

Und Mael? Was hat er bis jetzt geleistet? Nichts!

Einverstanden: die Geburt war kein einfacher Akt für ihn (und für die Mutter). Vielleicht auch für den Vater... Allerdings feiern wir heute ja nicht den Tag der Geburt, sondern eine Taufe, also kann die Geburt an sich nicht der Grund für das Fest sein. Es bleibt dabei: Soviel hat Mael bis jetzt noch nicht geleistet.

Für viele Menschen bedeutet die Taufe eines Kindes, dass wir dem Kind viel Gutes mit auf den Weg geben wollen. Es soll einen behüteten und gelingenden Weg vor sich haben. Es wäre interessant zu überlegen, welchen Weg Mael vor sich haben wird:

- wo wird er wohl in den Kindergarten gehen? Wird es wirklich in Winterthur sein, wo er jetzt wohnt?
- wo wird er seine Schulzeit verbringen? wie einfach wird es ihm in der Schule ergehen, welches seine Lieblingsfächer?
- welche Berufe wird er erlernen? Wird es noch Berufe aus der heutigen Zeit geben?
- wird er eine Familie gründen, selber Kinder haben? (Claudia und Matthias wären dann Grosseltern!).
- Vermutlich wird das Rentenalter dann auf 70 Jahre gesetzt sein, d.h. im Jahre 2094 wird er pensioniert und wird vielleicht das 22. Jahrhundert erleben
- seinen Grosskindern wird er dann erzählen, dass er noch Leute kannte, die im 20. Jahrhundert geboren wurden

Ist das ein Leben, das ein Fest rechtfertigt?

Aber: Wer gibt uns die Garantie, dass das Leben von Mael so «gut und gelingend» verläuft?

Und: Ist es nur dann ein gutes Leben, wenn es so verläuft?

Was macht das Leben von Mael zu einem guten Leben? Was macht *unser* Leben zu einem guten Leben? Sind es tatsächlich all die Dinge, die wir immer wieder zu hören bekommen?

- Gesundheit (was ist, wenn dies nicht der Fall ist?)
- Langes Leben (ist das immer gut?)
- Reichtum (macht Reichtum nicht auch ärmer?)
- Glück (ist Glück die Abwesenheit von Leid?)

Was macht das Leben zu einem guten Leben?

Sicher können Gesundheit, langes Leben, Reichtum und Glück Zeichen für ein gutes Leben sein.

Aber mir wäre es zu wenig. Und ich wünsche mir für Mael (und uns), dass wir mehr erfahren dürfen. Ich wünsche ihm ein Leben, das auch dann ein gutes Leben ist, wenn er

- krank ist
- kein langes Leben hat
- arm ist
- Unglück erleben muss

Das wäre tatsächlich ein gutes Leben, das nicht auf Gesundheit, langes Leben, Reichtum oder Glück bauen muss, um ein gutes Leben zu sein.

Wie aber soll das gehen?

Wir haben vorher das Lied «Vergiss es nie» gesungen. Der Refrain lautet wie folgt:



**Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur,
ganz egal, ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer
noch dazu. Du bist du. Das ist der
Clou. Ja der Clou, ja du bist du.**

Dieses Lied macht deutlich, worauf ich hinauswill:

Ein Leben ist nicht nur dann ein gutes Leben, wenn wir in Dur singen können, sondern auch in Moll. Es ist nicht nur dann ein gutes Leben, wenn es uns gut geht, sondern auch schlecht.



Das Geheimnis des guten Lebens besteht in dem einen Satz: **Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.**

Es ist diese Verknüpfung unseres Lebens mit Gott, die unser Leben zu einem guten Leben macht: Wir (und Mael) sind ein genialer Gedanke Gottes!

Und das hängt nun nicht davon ab, was wir (oder Mael) bisher geleistet haben, hängt nicht davon ab, wie kräftig oder gesund wir sind, nicht davon ab, was wir wenig verdienen oder reich sind, wie lange unser Leben schon gedauert hat, usw.

Gerade die Tatsache, dass wir das auch von Mael sagen können, macht deutlich, dass es auf all diese äusseren Merkmale, das Schöne und Gute nicht darauf ankommt, aber auch nicht die schlechten Seiten.

Es ist vielmehr die Tatsache, dass unsere Existenz ihren Ursprung in Gott hat, welche unser Leben zu einem guten Leben macht. Gott hat unser Leben geschaffen. Wir sind ein Gedanke Gottes. Wenn wir das als Ursprung unserer Existenz, unseres Lebens sehen, macht dies unser Leben wertvoll.

Das wird sehr deutlich in einem Abschnitt der Bibel. Der Prophet Jesaja spricht zu den Menschen des Volks Israel, als sie in grosser Not waren. Sie hatten damals kein gutes Leben und trotzdem sagt er ihnen:

Gott erlöst sein Volk (Jesaja 43, 1 - 7)

¹ Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

² Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. ³ Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt.

⁴ Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben. ⁵ So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln,

⁶ ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde, ⁷ alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.

Das Besondere, das der Prophet Jesaja hier dem Volk Israel sagt, ist die Botschaft, dass Gott zu ihnen steht, ganz unabhängig davon, wie es ihnen geht: ob ihnen das Wasser bis zum Hals steht, oder das Feuer sie zu versengen droht.

Gottes Botschaft lautet:



1 Fürchte dich nicht, denn ich habe dich befreit. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. 4 Du bist kostbar und wertvoll für mich, und ich habe dich lieb.

5 Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.

Was Gott hier über uns denkt, ist wirklich genial für uns!

Ein genialer Gedanke Gottes zu und über uns!

Aber gilt das wirklich allen Menschen? Gilt das Mael? und allen anderen hier? Spielt es keine Rolle, ob man Pfarrer/-in oder ein Gefangene/-r ist? Spielt es keine Rolle ob Mann oder Frau? keine Rolle ob homosexuell oder heterosexuell? Kirchgänger oder Kirchenmeider?

Der Prophet Jesaja spricht hier zum Volk Israel. Zum *ganzen* Volk Israel. Er pflückt nicht nur die guten und ehrbaren heraus, sondern meint alle Menschen, die zum Volk Israel dazu gehören.

Später im Neuen Testament macht Jesus deutlich, dass dieser Heilsgedanke allen Menschen gilt, nicht nur dem Volk Israel.

Ein genialer Gedanke Gottes!

Unser Leben bekommt seinen Wert und Genialität nicht dadurch, was wir leisten, oder was wir sind. Es bekommt seinen Wert dadurch, dass wir unseren Ursprung in Gott haben, dass Gott uns liebt.

Dass unser Leben nicht dadurch einen Wert hat, wie unser Leben aussieht, kann ich an einem einfachen Beispiel deutlich machen:

Ich habe hier einen Hundertfranken-Schein.



- welchen Wert hat er? Fr. 100.--
- ich zerknülle den Schein
- welchen Wert hat er? Fr. 100.--
- ich mache ihn schmutzig
- welchen Wert hat er? Fr. 100.--
- ich zerreiße ihn
- welchen Wert hat er? Fr. 100.--

Ganz egal wie der Schein aussieht, er hat den Wert von Fr. 100.- Warum? Eigentlich ist es doch nur ein bedrucktes Papier, dessen Wert kaum 1 Rp. ausmacht.

Weil die Nationalbank ihm diesen Wert gibt. Ganz egal, wie der Schein aussieht.

So ist es mit Gott. Mein Leben mag vielleicht 1 oder 2 Rappen wert sein, aber Gott gibt mir einen viel höheren Wert, weil er uns geschaffen hat, weil er uns liebt. Das ist ein genialer Gedanke Gottes!

Amen.